

ta2, 7.9.98

Wahlkampf 98: Einzelbewerber

„Organisiert Feste und liebt euch!“

Zehn Einzelbewerber wollen als unabhängige Kandidaten in den Bundestag: Die 27jährige Schauspielerin Giuliana Middelhoff will mit ihrem Politikdebüt den Menschen Mut machen

Bis vor kurzem hatte Giuliana Middelhoff mit Politik überhaupt nichts am Hut. Auch Berlin kannte sie nur von Besuchen. Doch als sie im Frühjahr von München nach Berlin zog und mitten hinein in Schlingensiefs Wahlkampfzirkus geriet, war es um sie geschehen. „Anfangs habe ich das als Theaterstück gesehen“, sagt die 27jährige Schauspielerin. Dann sei es irgendwann „eine logische Konsequenz“ gewesen, selbst zu kandidieren. Auch da war es anfangs wie Theater. Die Sammlung der 200 Unterstützerunterschriften in ihrem Wahlkreis Prenzlauer Berg/Mitte hat sie als „theatralen Akt“ empfunden. „Ich spielte die Rolle der Politikerin“, sagt die Halbtalientin. Durch die vielen Gespräche auf der Straße habe sie sich das erste Mal wirklich mit Politik beschäftigt. Das ging so weit, daß sie eine zeitlang dachte, sie müßte jetzt einer Partei beitreten. Die einzige, in der sie sich halbwegs wiederfindet, ist die PDS.



Doch nach dem enttäuschenden Besuch einer Wahlveranstaltung ließ sie diesen Gedanken wieder fallen und besann sich auf ihre Anfangsinspiration durch „Chance 2000“: den Menschen Mut zu machen. „Es ist am wichtigsten, auf die Leute zuzugehen“, sagt sie.

Giuliana Middelhoff ist überzeugt, auch als Alleinkämpferin etwas erreichen zu können. Angst vor einem Scheitern hat sie nicht. Sie will „positive Zukunftsvisionen“ aufzeigen, insbesondere den Arbeitslosen. Es sei keine Schande, arbeitslos zu sein, sagt sie, „sondern eine großartige Chance“. Jeder könne tun, was er schon immer tun wollte: schreiben, malen, basteln, nähen, gärtnern oder kochen. Lebensgrundlage soll eine „ausreichende Grundversorgung für alle“ sein. Die Schauspielerin, die einer Künstlergruppe vom Videokino „Aufbruch“ in Prenzlauer Berg angehört, weiß, daß in jedem Menschen etwas „zum Aufblühen“ schlummert. Deshalb ruft sie den Wählern in ihren Flugblättern zu: „Entdeckt das fliegende Kind in euch! Genießt euer Leben! Werdet aktiv! Organisiert Feste! Liebt euch!“

Giuliana Middelhoff wirkt wie eine Märchenprinzessin, die von unsichtbarer Kraft auf die politi-

sche Bühne gehoben wurde. Die Schauspielerin benutzt ganz bewußt die Parallelen zwischen Theater und Politik. „Ich will mit der Politik nichts anderes als mit dem Theater auch“, sagt sie. Sie will die Menschen erreichen. Statt hohlen Versprechen bietet sie „Optimismus und Lebenskraft“.

Giuliana Middelhoff ist getrieben von dem Glauben an das Gute im Menschen. Wie die meisten Einzelkandidaten glaubt sie nicht wirklich an einen Einzug in den Bundestag. „Doch wenn es so sein sollte“, sagt sie mit großen Augen, „wäre ich dem gewachsen.“ Doch das ist gar nicht entscheidend. Viel wichtiger ist es ihr, ihrem italienischen Vater zu beweisen, daß jede Sache einen Versuch wert ist, daß es kein Versagen gibt. „Bei meinem Vater habe ich hautnah mitbekommen, wie jemand weit unter seinen Möglichkeiten geblieben ist“, sagt sie. Das soll anderen erspart werden.

Barbara Bollwahn

wird fortgesetzt

zitty 10/98

Ceterum Censeo

Noch bis zum 25.10. läuft die Ausstellungsmesse *Ceterum Censeo* im Marstall (tgl. 14-19 Uhr, Abendveranstaltungen 20.30-24 Uhr, Eintritt 5 DM). Dieses von Uschi Cyriax und Thomas Wulffen im Auftrag des „Vereins für Vollbeschäftigung und Erforschung des Unbemerkten e.V.“ organisierte Forum versammelt über 20 Berliner Künstler-Initiativen, Kollektive und Labels. Früher hätte man Subkultur dazu gesagt. Veranstaltungs-Highlights: Vortrag der Chance 2000-Direktkandidatin Gulliana Middelhoff (23.10., 20.30 Uhr), Vincenz Sala Betriebsausflug nach Brandenburg (24.10., um 10 Uhr, tel. Anmeldung: 618 37 90), DJ Christoph Musiol (24.10., 23 Uhr), 43,98 Schubi Dubi Donald Mc Goi Ständig Neu (25.10., 22 Uhr). Anschließend Finissage im Morgengrauen.

jetzt - Magazin der Süd-deutschen Zeitung
21.12.98



Giuliana Middelhoff

Giuliana Middelhoff

wollte als unabhängige Direktkandidatin für Christoph Schlingensiefs Partei „Chance 2000“ in den Bundestag einziehen. In Heft 30 berichteten wir, wie sie bei Wind und Wetter in Berlins Parkanlagen unterwegs war, um Wahlkampf zu machen. Mit dem Einzug in den Bundestag hat es dann aber doch nicht geklappt – Giuliana bekam nur 49 Stimmen. Das betrübt sie keineswegs, schließlich lautete ihr Wahlprogramm „Scheitern als Chance“. Und deshalb ist ihre Niederlage auch irgendwie ein Sieg.